

Das Fach Sozialwissenschaften mit *dialog sowi* gestalten: Vorschläge für einen schulinternen Lehrplan im Fach Sozialwissenschaften (SW) und Sozialwissenschaften/Wirtschaft(SWWI) in der Qualifikationsphase



Der Kernlehrplan fasst den Bildungsauftrag des Faches folgendermaßen zusammen:

„Zum Leitbild des Faches gehören die sozialwissenschaftlich gebildeten, zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger - als mündige Staatsbürgerinnen und -bürger, als mündige Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger sowie als mündige Mitglieder vielfältiger gesellschaftlicher Gruppierungen. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine umfassende sozialwissenschaftliche Kompetenz.

Im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Bildung leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung. Zentrales Bildungsziel des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Dieses ist zugleich Fach- und Unterrichtsprinzip.“

Kernlehrpläne beschreiben die zentralen fachlichen Kompetenzen, die verbunden mit den vorgegebenen Inhaltsfeldern die Obligatorik des Faches ausmachen. Diese Obligatorik soll 75% der Unterrichtszeit abdecken, die 25% verbleibende Zeit kann für kursspezifische Vertiefungen genutzt werden:

„Der Grundgedanke dieser Standardsetzung ist es, in kompetenzorientierten Kernlehrplänen die fachlichen Anforderungen als Ergebnisse der schulischen Arbeit klar zu definieren. Die curricularen Vorgaben konzentrieren sich dabei auf die fachlichen „Kerne“, ohne die didaktisch-methodische Gestaltung der Lernprozesse regeln zu wollen. Die Umsetzung des Kernlehrplans liegt somit in der Gestaltungsfreiheit – und der Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Schulinterne Lehrpläne konkretisieren die Kernlehrplanvorgaben und berücksichtigen dabei die konkreten Lernbedingungen in der jeweiligen Schule. Sie sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die angestrebten Kompetenzen erreichen und sich ihnen verbesserte Lebenschancen eröffnen“ (Vorwort der Ministerin zu den Kernlehrplänen).

Schulinterne Lehrpläne sollen die „Gestaltungspflicht“ nachweisen und aufzeigen, dass alle im Kernlehrplan vorgegebenen Kompetenzen durch die Bearbeitung der Inhaltsfelder angestrebt werden. Die Gestaltung der Unterrichtsvorhaben bleibt aber in der professionellen Verantwortung der wissenschaftlich und unterrichtspraktisch ausgebildeten Fachlehrkräfte, die die fachdidaktische und fachmethodische Aufgabe haben, im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern Fragen zu entwickeln, ihnen so selbstgesteuert wie möglich sozialwissenschaftliches Denken und Handeln zu ermöglichen und sie als „mündige Bürgerinnen und Bürger“ ernst zu nehmen und zu unterstützen. Ebenso berücksichtigt „Dialog Sowi“ die Förderung der demokratischen Schulkultur (vgl. Referenzrahmen Schulqualität MSW NRW, Düsseldorf 2014).

Wie Sie mit „Dialog SoWi“ alle Kompetenzen des Kernlehrplans ansteuern können:

Das Schulbuchwerk „Dialog SoWi“ stellt eine vielfältige Lernlandschaft dar, in der unterschiedliche Lernwege gegangen werden können. Die Materialvielfalt ermöglicht Schwerpunktsetzungen nach aktuellen Erfordernissen und stellt gleichzeitig sicher, dass alle Kompetenzen des Kernlehrplans erreicht werden.

Die nachfolgende **Matrix** gibt Ihnen eine Orientierung, wie Sie auf der Basis von „Dialog SoWi“ den **KLP SW** und **SWWI** umsetzen und Ihr schuleigenes Curriculum für den **jeweiligen Grund- bzw. Leistungskurs (Kompetenzfettdruck kursiv)** erstellen können, das sowohl die **Kompetenzerwartungen** speziell der **vier obligatorischen Inhaltsfelder** bezogen auf die Sach- und **Urteilskompetenz** (vgl. **KLP SW** für GK S. 33-37 / für LK S. 43-48 und für **SW/Wirtschaft** für GK S. 61-66 / für LK S. 71-77) als auch alle **übergeordneten Kompetenzerwartungen** im Bereich der Sach-, **Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenz** (vgl. **KLP SW** für GK S. 29-33 / für LK S. 38-42 und für **SW/Wirtschaft** für GK S. 57-61 / für LK S. 66-70) in vielfältiger Weise erfüllt.

Die **neun Kapitel** des Bandes 2 von „Dialog SoWi“ (Qualifikationsphase) bieten erfahrungs- und problemorientiert auf unterschiedlichen Ebenen schülerorientierte Zugänge, die die gesamte inhaltliche Obligatorik der **vier** Inhaltsfelder in SW abdecken und auch die **spezifischen Akzentuierungen** in **SWWI** ermöglichen (KLP S. 57ff.). Ebenso werden die Vorgaben des Zentralabiturs 2017 in NRW für SW und **SWWI** entsprechend beachtet (vgl. **roter Fettdruck der „Konkretisierungen“** in der folgenden Übersicht).

Kapitel	Inhaltsfelder/inhaltliche Schwerpunkte/ZA-Vorgaben 2017
<p>Kapitel 1: Wirtschaftspolitik Dem Auf und Ab der Wirtschaft auf der Spur</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung ? Ökonomie und Ökologie ZA: Die Debatte um die Energiewende (nur LK SWWI) Konjunktur- und Wachstumsschwankungen Wirtschaftspolitische Konzeptionen ZA: Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung Lohnpolitische Konzeptionen (LK SWWI)</p>
<p>Kapitel 2: Wirtschaftspolitik Europäische Geldpolitik: Konzeptionen und Konflikte</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (LK SW und GK und LK SWWI) Inhaltsfeld 5: Europäische Union Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung ZA: Auseinandersetzungen über die Staatsverschuldung, die Schuldenbremse, alternative Bewältigungsmöglichkeiten ZA: Diskussion um den Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt (LK SW und LK SWWI) Wirtschafts-, Fiskal- und Strukturpolitik in der EU (LK) Inhaltsfeld 7 Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p>
<p>Kapitel 3: Globale Strukturen und Prozesse Globalisierung – weltweiter Wohlstand für alle?</p>	<p>Inhaltsfeld 7 :Globale Strukturen und Prozesse Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung ZA: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung ZA: Rolle von WTO, IWF und Weltbank als Akteure in internationalen Wirtschaftsbeziehungen</p>

	<p>Globalisierungskritik Global Governance Internationale Wirtschaftsbeziehungen Wirtschaftsstandort Deutschland</p>
<p>Kapitel 4: Sozialer Wandel Sozialer Wandel: Lebensverlaufsperspektiven und sozialstaatliches Handeln</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung Sozialer Wandel Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt Sozialstaatliches Handeln Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen Lohnpolitische Konzeptionen ZA: Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung</p>
<p>Kapitel 5: Sozialer Wandel Sozialstruktur und soziale Ungleichheit: Öffnet sich die soziale Schere?</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung: Sozialer Wandel Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit ZA: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit Verteilung von Armut und Reichtum in der Bundesrepublik im Hinblick auf Kinder und Jugendliche Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit ZA: aktuelle Tendenzen der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen</p>
<p>Kapitel 6: Globale Strukturen und Prozesse Nachhaltige Entwicklung der einen Welt</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse Internationale Wirtschaftsbeziehungen Global Governance ZA: Probleme und Konflikte der Global Governance bei der Gestaltung der Globalisierung Wirtschaftsstandort Deutschland Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung Ökonomie und Ökologie</p>
<p>Kapitel 7: Globale Strukturen und Prozesse Die Europäische Union im Umbruch? - Grundstrukturen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Europäische Union Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäische Integrationsmodelle ZA: Perspektiven einer vertieften und erweiterten Europäischen Union Europäischer Binnenmarkt EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung</p>

Kapitel 8: Globale Strukturen und Prozesse Der Nahostkonflikt – hat der Frieden eine Chance?	Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung (nur SW) Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
Kapitel 9: Globale Strukturen und Prozesse Demokratie, Menschenrechte und Wirtschaftskraft – China im Wandel	Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Global Governance ZA: Probleme und Konflikte der Global Governance bei der Gestaltung der Globalisierung Internationale Wirtschaftsbeziehungen Wirtschaftsstandort Deutschland

Den **spezifischen** Kompetenzanforderungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten in **Inhaltsfeld 4** und **Inhaltsfeld 7** für **SWWI** (vgl. KLP S. 57ff.) wird in den **Kapiteln 2, 3, 4 und 6** besonders entsprochen.

Es sind verschiedene Möglichkeiten zum Einstieg wählbar, wie etwa der Start mit Partnerinterviews, mit dem Vorwort oder der Einführung (Szenarien zur Zukunftsentwicklung), die auch mit einer jeweils entsprechenden aktuellen Fokussierung für eine gemeinsame Planung mit der Lerngruppe genutzt werden können.

Die Spalte „Vereinbarungen“ gibt Ihnen die Möglichkeit, auf der Basis der in den jeweiligen Kapiteln vorgeschlagenen Problemstellungen, Lernarrangements, Methoden, Lernerfolgsüberprüfungsmöglichkeiten bzw. diagnostischen Verfahren Ihre Absprachen in der Fachkonferenz festzuhalten.

Die Auswahl von Unterrichtsvorhaben bzw. Kapiteln (Kapitelteilen) als inhaltlichen Schwerpunkten der drei obligatorischen Inhaltsfelder erfolgt in Absprache mit der Fachkonferenz und ist in diesem Rahmen auch den betreuenden Lehrpersonen selbst überlassen, die für den jeweiligen Kurs das Aktualitätsprinzip (etwa Wahltermine), Schülererfahrungen und Vorwissen und andere aktuelle Bedingungen zu berücksichtigen wissen.

Besonderer Wert wird im Buch auf die Verwendung und Einübung der EPA-Operatoren (vgl. Operatorenliste in „Dialog SoWi“, Bd. 2, Bamberg 2015) und auf Verfahren des Lern- und Klausurtrainings sowie der Abiturvorbereitung (vgl. auch Website www.dialog-sowi.de) gelegt. Die Selbstdiagnosebögen zur Klausurvorbereitung sind unter www.dialog-sowi.de abrufbar (vgl. KLP S. 78-85). Die Lernenden können sich durch die verwendeten Formen der Analyse von unterschiedlichen Textsorten sowie Statistiken und Bildmaterialien anwendungsorientiert mit der Überprüfungsform „Klausur“ vertraut machen sowie auf die mündliche Abiturprüfung vorbereiten.

Erläuterung zu den verwendeten Farben und Schrifttypen – mit Bezug auf die (übergeordneten und spezifischen) Kompetenzbereiche:

- Sachkompetenz übergeordnet (SK: schwarz mit SK-Nummerangabe)
- Sachkompetenz: schwarz (spezifisch)
- Methodenkompetenz übergeordnet (MK): blau fett
- Urteilskompetenz übergeordnet (UK): rot mit UK-Nummerangabe
- Urteilskompetenz: rot (spezifisch)
- Handlungskompetenz (HK) übergeordnet: grün fett mit Nummerangabe

In allen Kapiteln dienen zusätzlich formulierte „Lernwege“ der **Handlungskompetenz 1: „Die Schülerinnen und Schüler praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln“ (HK 1)**. Deshalb werden diese in den Kapiteln zu den Lernwegen nicht mehr mit aufgeführt.

Zur Kennzeichnung der zusätzlich formulierten konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für jeweiligen LK-Bereich wird *kursiver Fettdruck als Schriftform* verwendet.

Kapitel/Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwerb in den vier Bereichen	Absprachen zur Auswahl der inhaltlichen Schwerpunkte des anvisierten Kompetenzerwerbs, der Lernarrangements, der Lernerfolgsüberprüfungen etc.
<p>Einführung Lebenskunst, zwanzig Jahre später</p> <p>Aktionen zum Kennenlernen</p> <p>Mögliche Methoden/Lernarrangements: Partnerinterviews, Kartenabfrage, Visitenkarte, Viereckenspiel, Buchstabenspiel, Brainstorming, Mindmap</p> <p>Methode: Facharbeiten im Fach Sozialwissenschaften</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1); - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2). <p>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1).</p> <p>- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1);</p> <p>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2);</p> <p>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).</p> <p>- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2);</p> <p>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3);</p> <p>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</p> <p>- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6);</p> <p>- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge, setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9);</p> <p>- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10).</p>	

1. Wirtschaftspolitik:

Dem Auf und Ab der Wirtschaft auf der Spur

Annäherung und Planung: Streit um die Aufgaben des Staates

Methode: Das Ökonomie-Entscheidungsspiel

Die Aufgaben der Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft

Welche Aufgaben hat die Regierung – und welche nicht?

Methode: Lernspirale „Wirtschaftspolitische Aufgaben der Regierung“

Stabilität und Wachstum – das magische Viereck

Die Aufgaben des Sachverständigenrates in Deutschland

Methode: Internet: Aufgaben selbst erfinden

Mögliche Lernwege

Grundlagen

Baustein 1: Das Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) – ein vielschichtiger Begriff

Bestandteile und Berechnung des Bruttoinlandsprodukts

Die Diskussion um Sinn und Grenzen des Wirtschaftswachstums

Baustein 2: Die Volkswirtschaft in Bewegung

Das Auf und Ab im Konjunkturzyklus

Gründe für das Auf und Ab der Konjunkturphasen

Konjunkturprognosen: Wie Ökonomen versuchen, die wirtschaftliche Zukunft zu erspüren (Modellbildung und Indikatoren)

Baustein 3: Konjunkturpolitik – auf welchem Weg?

Zwei grundlegende wirtschaftspolitische Konzeptionen

Zeitverzögerungen und Stabilisatoren

Erfahrungen mit Keynesianismus

Baustein 4: Staatsschulden – was tun?

Bruttoschulden und Finanzierungssaldo

„Stabilitäts- und Wachstumspakt“ – und die Umsetzung der Eurostaaten

Grundgesetz und Schuldenbremse

Vertiefung: Der Wirtschaftsstandort Deutschland in der Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler

- **praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).**

- **erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1).**

- **ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1).**

- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck.

- **beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung.**

- **erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes als Wohlstandsindikator (LK SWWI).**

- **beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung.**

- **ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8).**

- **stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe dar (MK 6);**

- **identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).**

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren.

- **erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze.**

- **erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose bei ökonomischer Forschung und Politikberatung (LK SWWI).**

- **erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3).**

- **beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen.**

- **identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16).**

- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck.

- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik.

- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen.

- **unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik.**

- **analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen.**

- **erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen.**

- **beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus.**

- **erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze.**

- **erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz).**

- **erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.**

- **analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitge-**

<p>Deutschlands Rekorde beim Export Vorteile und Nachteile von Exportüberschüssen Die Auseinandersetzung mit Exportüberschüssen und dem Arbeitslohn Lohn- und Arbeitszeitpolitik: Agenda 2010 und die aktuellen Folgen</p> <p>Wirtschaftssektoren und technologischer Wandel</p> <p>Energiewende – Produktion in Deutschland zu teuer?</p> <p>Kontroverse <i>Methode: Partnerinterview, Kugellagerdiskussion und Amerikanische Debatte</i> Kontroverse 1: Die Löhne deutlich erhöhen? Kontroverse 2: Ist die Hartz-IV-Reform richtig? Kontroverse 3: Sollen die Staaten zu einem ausgeglichenen Haushalt ohne Schuldenaufnahme gezwungen werden?</p> <p>Aktion: Ein Spiel als wissenschaftliches Experiment</p>	<p>bervereinigungen und Gewerkschaften. - analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele (GK SWWI, IF 6).</p> <p>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).</p> <p>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Arbeitswelt in Deutschland (IF 6 GK SWWI).</p> <p>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Wirtschaftsstruktur in Deutschland (IF 6 LK SWWI). - analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse (IF 6 LK SWWI). - beschreiben den Einfluss technologischer Entwicklungen auf die Arbeitswelt (IF 6 LKSWWI). - erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente (LK SWWI). - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften. - beschreiben Ursachen von Markt- und Staatsversagen am Beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie (LK SWWI). - erläutern Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik (LK SWWI). - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung. - erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt. - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1); - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen. - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen. - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiveleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4); - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den vier Bereichen die verschiedenen Schwerpunkte der Kontroverse nutzen oder auch das in der Aktion angebotene Spiel durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
---	--	--

2. Wirtschaftspolitik: Europäische Geldpolitik: Konzeptionen und Konflikte

Annäherung und Planung: Die Bedeutung und das Erfassen der Geldentwertung

Wie lässt sich Geldentwertung messen?

Methode: Kategorien entwickeln und systematisieren – Inflationsursachen auf den Begriff bringen

Die möglichen Folgen der Inflation

Mögliche Lernwege

Grundlagen: Euro-System und Verschuldungskrise

Warum ist eine unabhängige Zentralbank wichtig?

Die Organisation des Eurosystems

Staatsanleihen und Verschuldungskrise

Gefährdungen der Währungsunion und Erfahrungen mit Rettungsmaßnahmen

Gemeinsame Haftung mit Euro-Bonds – die Lösung?

Vertiefung: Ursachen und Bekämpfung von Finanzkrisen

Das Erschaffen von immer mehr Geld durch die Banken („Geldschöpfung“)

Die Instrumente der EZB

Die Ursachen der Finanzkrise

Kontroverse

Kontroverse 1: Sparen oder Wachsen?

Kontroverse 2: Staatsverschuldung – Inflation zur Schuldentilgung?

Kontroverse 3: Soll die Geldpolitik starren Regeln folgen oder eigenmächtig je nach Lage entscheiden?

Die Schülerinnen und Schüler

- **praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).**

- **werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3).**

- **unterscheiden Theorieansätze zur Erklärung von Inflation und deren Konsequenzen zur Inflationsbekämpfung (LK SWWI).**

- **stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe dar (MK 6);**

- **identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16);**

- **erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);**

- **präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7).**

- **beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (LK SW und GK/ LK SWWI).**

- **analysieren Möglichkeiten und Grenzen der Geldpolitik der EZB im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (GK SWWI).**

- **analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (IF 5, GK SWWI).**

- **erläutern die Bedeutung von Stabilität und Instabilitäten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (LK SWWI).**

- **analysieren europäische wirtschaftliche Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzel- und europäischer Gesamtinteressen (GK SWWI).**

- **beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (LK SW und SWWI)**

- **erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (LK SW und LK SWWI).**

- **beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (IF5 GK SWWI).**

- **erläutern den Status, die Instrumente und die Ziele der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (GK SWWI).**

- **beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (LK SW und SWWI).**

- **erläutern komplexere ökonomische Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung und ökonomischen Krisen (SK 2).**

- **arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12).**

- **erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (LK SW und LK SWWI).**

- **erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (LK SW und LK SWWI).**

- **erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose bei ökonomischer Forschung und Politikberatung (LK SWWI).**

- **analysieren das Zusammenspiel von Geld- und Fiskalpolitik zur makroökonomischen Stabilisierung (LK SWWI).**

- **bewerten die Unabhängigkeit und die Ziele der EZB (GKSW).**

<p>Aktion: Expertenbefragung und Erkundung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (LK SW und SWWI). - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1); - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen politische und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4); - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1); - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7); - entwickeln ökonomische Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den vier Bereichen die verschiedenen thematischen Schwerpunkte der Kontroverse nutzen oder auch die in der Aktion angebotene Expertenbefragung und Erkundung durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs und noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
---	--	--

3. Globale Strukturen und Prozesse: Globalisierung – weltweiter Wohlstand für alle?

Annäherung und Planung: Dimensionen der Globalisierung

Expertenaussagen über Globalisierung

Methode: Ampelspiel

Die Vieldimensionalität von Globalisierung

Methode: Internetrallye

Mögliche Lernwege

Grundlagen

Baustein 1: Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen

Klassiker der Freihandelstheorie

Zentrale Prinzipien der Globalisierung

Diskussion: Weltweiter Wohlstand für alle durch Freihandel?

Baustein 2: Die Entwicklung der Weltwirtschaftsordnung

Weltwirtschaftliche Arbeitsteilung, Wettbewerbsfähigkeit und WTO

Baustein 3: Institutionen zur Gestaltung der Weltwirtschaft

Die Welthandelsorganisation (WTO)

Der Internationale Währungsfonds (IWF)

Die Weltbank

Die Gruppe der Acht (G8)

Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum – WEF)

Baustein 4: TTIP – ein Programm für Wohlstand?

TTIP: Chancen für die Kleinen oder stoppen?

Wie funktionieren Freihandelsabkommen?

TTIP: Das Dilemma unsicherer Prognosen

Methode: TTIP-Battle

Vertiefung: Freihandelszonen: Wer gewinnt, wer verliert?

Fallbeispiel 1: Die NAFTA

Fallbeispiel 2: Folgen von TTIP für Entwicklungsländer

Die Schülerinnen und Schüler

- **praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).**

- **erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung (SK 2);**

- **analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).**

- **erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1).**

- **erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse.**

- **erklären komplexere sozialwissenschaftliche ...Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3).**

- **stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6);**

- **ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11).**

- **analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren.**

- **erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.**

- **erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen (GK SWWI).**

- **erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise von supranationalen Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung (WTO, IWF und Weltbank) (GK SWWI).**

- **erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus).**

- **erläutern unterschiedliche Außenhandelstheorien als grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (LK SWWI).**

- **erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen.**

- **erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.**

- **erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (IF 4).**

- **analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4).**

- **erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung.**

- **stellen Ziele und Organisationsformen von Globalisierungskritikern dar (LK SWWI).**

- **erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.**

- **beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen.**

- **beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen.**

- **arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12).**

- **erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.**

<p>Kontroverse</p> <p>Kontroverse 1: Bedeutet Globalisierung weltweiten Wohlstand für alle?</p> <p>Kontroverse 2: Institutionen der Weltwirtschaft – beibehalten oder ersetzen?</p> <p>Aktion: Bilder der Globalisierung – Ausstellung über eine offene Entwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung (GK SWWI). - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses globalisierungskritischer Organisationen (GK SWWI). - <i>erörtern an Beispielen globaler ökonomischer Prozesse Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung (LK SWWI).</i> - <i>beurteilen Auswirkungen der Globalisierung für unterschiedlich entwickelte Länder im Hinblick auf mögliche Gewinner und Verlierer der Globalisierung (LK SWWI).</i> - <i>erörtern die Positionen globalisierungskritischer Organisationen (LK SWWI).</i> - <i>bewerten außenhandelspolitische Positionen im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus (LK SWWI).</i> - <i>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9);</i> - <i>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10).</i> - <i>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1);</i> - <i>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6);</i> - <i>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).</i> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen die verschiedenen thematischen Schwerpunkte der Kontroverse nutzen oder auch die in der Aktion angebotene Foto- und Bilderausstellung durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
---	--	--

<p>4. Sozialer Wandel: Sozialer Wandel: Lebensverlaufsperspektiven und sozialstaatliches Handeln</p> <p>Annäherung und Planung: Job und doch eigene Kinder? Rückblick und Fallbeispiele Hintergrund Individualisierung Deutschland – Land ohne Kinder? Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen: Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik: Familienpolitik Die veränderte Bedeutung von Ehe und Familie Familienpolitische Maßnahmen in Deutschland Der Ausbau der Kinderbetreuung <i>Methode: Die Erklärungsleistung von sozialwissenschaftlichen Forschungsergebnissen</i></p> <p>Vertiefung: Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik: Rentenpolitik</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1). - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1). - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3); - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer und politologischer Fachbegriffe dar (MK 6). - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder. - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer. - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4). - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung. - analysieren fallbeispielbezogen Ursachen und Folgen der Flexibilisierung der Arbeitswelt sowie der Prekarisierung auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (GK SWWI). - analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter. - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer. - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. - nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung. - bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen (GK SWWI). - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung. - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Chauvinismen, Biologismus) (MK 18). - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung. - beschreiben Tendenzen des Wandels der Arbeitswelt in Deutschland (GK SWWI). - beschreiben den Einfluss technologischer Entwicklungen auf die Arbeitswelt (LK SWWI). - analysieren exemplarisch sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen im Hinblick auf deren Interessengebundenheit (GK SWWI). - beschreiben Tendenzen des Wandels der Arbeitswelt in Deutschland (GK SWWI). - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer. - beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen (LK SWWI). 	
--	---	--

<p>Sozialversicherung, Rente und private Vorsorge Die Rente ist sicher – aber in welchem Alter? Die Stärken und Schwächen der älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>Kontroverse Ehe und Ehegattensplitting – oder Familiensplitting?</p> <p>Aktion: Lebensverlaufsperspektiven – Job und eigene Kinder Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen (Podiumsdiskussion) zum Thema „Familienfreundlichkeit“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen <i>Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten.</i> - nehmen zu <i>Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung.</i> - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2); - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). - analysieren den <i>sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse.</i> - beschreiben <i>Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland.</i> - bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen (GK SWWI). - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7); - analysieren <i>die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) (nur LK-Bereich!!!).</i> - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5); - begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7); - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5); - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Feststellung der erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den vier Bereichen die angebotene Podiumsdiskussion zur Expertenbefragung durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
---	---	--

<p>5. Sozialer Wandel: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit: Öffnet sich die soziale Schere?</p> <p>Annäherung und Planung Lebensverhältnisse und soziale Strukturen in Deutschland im Spiegel von Meinungen, Bildern und Wünschen Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen Baustein 1: Lebensverhältnisse im 21. Jahrhundert – neue Chancen oder wachsende Ungleichheiten? Sozialstruktur und soziale Ungleichheit <i>Methodenschwerpunkt: Sozialstruktur im Fokus der empirischen Forschung</i> Dimensionen sozialer Ungleichheit <i>Methode: Drei Verfahren zur Darstellung und Messung sozialer Ungleichheit</i></p> <p>Dimension: materieller Wohlstand</p> <p>Armut und Prekarität – eine besondere Herausforderung in einem reichen Land</p> <p>Dimension: Bildung</p> <p>Soziale Gerechtigkeit – eine zentrale Forderung zur Verminderung sozialer Ungleichheit?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1). - analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1). - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder. - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer. - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); - erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2). - analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3); - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16). - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren. - analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (GK SWWI). - bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung für die gesellschaftliche Integration (GK SWWI). - analysieren fallbeispielbezogen Ursachen und Folgen der Flexibilisierung der Arbeitswelt sowie der Prekarisierung auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (GK SWWI). - bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen (GK SWWI). - bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung und gesellschaftlicher Entstrukturierungsvorgänge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand (LK SWWI). - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16). - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer. - analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter (LK SW). - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung. - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. - erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3). - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6); - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9); - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad 	
--	--	--

<p>Baustein 2: Klassen, Schichten, soziale Milieus ... - Theorien und Modelle zur deutschen Sozialstrukturanalyse <i>Methodenschwerpunkt: Lebensgestaltung im Fokus von soziologischen Modellen und Theorien zur Sozialstruktur</i> Klassenmodelle Schichtenmodelle Lagenmodelle Lebensstile und soziale Milieus Das Exklusion-Inklusion-Modell</p> <p>Vertiefung: Steuern von „oben“ für „unten“? Basisinformationen zum deutschen Steuersystem Soll in Deutschland die Vermögenssteuer wieder eingeführt werden? – Pro- und Kontra-Diskussion <i>Methode: Streitlinie</i></p> <p>Kontroverse: Wohin entwickelt sich die Gesellschaft? Zukunftsszenarien für die deutsche Gesellschaft – mehr Hoffnungen als Ängste?</p>	<p>und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11).</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit. - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung. - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit. - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche ökonomische Verwendungszusammenhänge milieutheoretischer Forschung (GK SWWI). - analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung (LK SW). - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert. - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung. - beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen (LK SWWI). - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15). - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2); - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4); - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5); - begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). - bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung und gesellschaftlicher Entstrukturierungsvorgänge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand (LK SWWI). - beurteilen Zielsetzungen und Ergebnisse staatlicher und nichtstaatlicher Umverteilungspolitik (LK SWWI). - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder. - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7); - analysieren wissenschaftliche Modell und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). - analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) (nur LK-Bereich!!!). - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). - analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter. - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9). 	
--	---	--

<p>Aktion: Lebensverhältnisse erforschen, darstellen und diskutieren Ein Blick in die Zukunft mit der Szenario-Technik: Lebensverhältnisse 2025</p> <p>Kompetenzcheck (vgl. Website www.dialog-sowi.de)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6); - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Feststellung der erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den vier Bereichen die angebotenen Aktionen oder den auf der Website angebotenen Kompetenzcheck durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
--	---	--

<p>6. Globale Strukturen und Prozesse: Nachhaltige Entwicklung der einen Welt</p> <p>Annäherung und Planung Auswirkungen des Klimawandels und Bemühungen zu seiner Bekämpfung Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen Die globale Dimension der Umwelt- und Klimapolitik Institutionen der Weltklimapolitik</p> <p>Vertiefung: Klimapolitik als globale Aufgabe Neue Entwicklungen in der Weltklimapolitik</p> <p>Kontroverse Klimawandel und Klimapolitik in der kontroversen Diskussion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1). - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2). - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1). - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4); - analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). - beschreiben politische Initiativen zum Schutze der Umwelt und des Weltklimas auf globaler Ebene (LK SWWI). - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung). - erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung. - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe dar (MK 6); - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive sowie dar (MK 8); - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14). - erläutern Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik (IF 4, LK SWWI). - beschreiben politische Initiativen zum Schutze der Umwelt und des Weltklimas auf globaler Ebene (IF 4, LK SWWI). - erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose bei ökonomischer Forschung und Politikberatung (IF 4, LK SWWI). - beschreiben Ursachen von Markt- und Staatsversagen am Beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie (IF 4, LK SWWI). - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15); - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16). - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (IF 4). - beurteilen Chancen und Grenzen globaler Umweltpolitik (IF 4, LK SWWI). - erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt (IF 4). - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen. 	
--	---	--

<p>Aktion Methodenschwerpunkt: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit Methode: Filmanalyse am Beispiel „Eine unbequeme Wahrheit“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen. - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1); - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4); - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien von Effizienz und Legitimität (UK 6); - ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8). - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7). - erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose bei ökonomischer Forschung und Politikberatung (IF 4, LK SWWI). - erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt (IF 4). - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen. - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9). - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5); - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen die verschiedenen thematischen Schwerpunkte der Kontroverse nutzen oder auch die in der Aktion angebotene Filmanalyse durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
---	---	--

7. Globale Strukturen und Prozesse: Die Europäische Union im Umbruch? – Grundstrukturen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Annäherung und Planung: Europa – Bilder, Meinungen, Definitionen

Assoziationen, Gedanken und Meinungen zu Europa

Methode: Positionslinie

Europa: Wo verlaufen die Grenzen?

Mögliche Lernwege

Grundlagen

Methodenschwerpunkt: Auseinandersetzung mit Leitbildern und Theorien zur Gestaltung der europäischen Integration

Baustein 1: Motive, Stationen und Phasen der europäischen Integration: Die EU – eine Erfolgsgeschichte?

Visionen von Europa

Die Etappen des Integrationsprozesses – „ein Europa der Taten“ (Schuman)

Baustein 2: Das politische System der EU – Partizipation erwünscht?

Der Vertrag von Lissabon als verfassungsrechtliche Basis der EU

Die Macht- und Aufgabenverteilung in der EU

Die Europäische Bürgerinitiative – ein guter Weg für mehr Partizipation in der EU?

Baustein 3: Handlungsfelder der EU-Politik und Perspektiven der „Erfolgsgeschichte“ EU

Ausgewählte Handlungsfelder gemeinschaftlichen Handelns

Handlungsfeld 1: Der Binnenmarkt

Handlungsfeld 2: Sozial- und Beschäftigungspolitik

Handlungsfeld 3: Regional- und Strukturpolitik

Handlungsfeld 4: Die EU als internationaler Akteur – die Außen- und Sicherheitspolitik

Die Schülerinnen und Schüler

- **praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).**

- **erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Krieg und Frieden (SK 2).**

- **erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1).**

- **analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen.**

- **bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum).**

- **erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3).**

- **analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4).**

- **beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU.**

- **erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg.**

- **beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses.**

- **bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder.**

- **bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheit sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger.**

- **stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4).**

- **beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU.**

- **analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen.**

- **beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses.**

- **bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen.**

- **bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation.**

- **erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes.**

- **analysieren europäische wirtschaftliche Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (GK SWWI).**

- **erläutern die beabsichtigten und die eingetretenen Wirkungen des EU-Binnenmarktes im Hinblick auf Steigerung der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen, Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU (GK SWWI).**

- **erörtern Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Binnenmarktes auch für die eigene berufliche Zukunft (GK SWWI).**

- **erläutern Maßnahmen europäischer Strukturpolitik zum Ausgleich regionaler Unterschiede (LK SWWI).**

- **beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.**

- **beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil der EU (LK SW).**

<p>Optionen für die Weiterentwicklung der „Erfolgsgeschichte“</p> <p>Vertiefung: Migration – eine besondere Herausforderung für die EU</p> <p>Armutsmigration – ein Problem im Binnenmarkt? Grenzenloses Europa oder Festung Europa?</p> <p>Kontroverse: Zukunftsperspektiven – mehr Europa oder weniger Europa?</p> <p>Zukunftsszenarien für Europa – Untergang oder Aufstieg zur Weltmacht? Mehr Europa wagen? – Politische Reden zur Zukunft der EU <i>Methode: Analyse von politischen Reden</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger. - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung. - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5). - analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (GK SWWI). - analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU. - erläutern die beabsichtigten und die eingetretenen Wirkungen des EU-Binnenmarktes im Hinblick auf Steigerung der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen, Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU (GK SWWI). - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit. - erörtern Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Binnenmarktes auch für die eigene berufliche Zukunft (GK SWWI). - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4); - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10); - arbeiten differenziert verschiedene Ausagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12); - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18); - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13). - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9); - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7); - analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) (nur LK-Bereich!!!). - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2); - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3); - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien 	
--	---	--

<p>Aktion: Europa erleben, erforschen, gestalten <i>Methode: Expertenbefragung</i></p> <p>Kompetenztraining: Klausur</p>	<p>einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen die verschiedenen thematischen Schwerpunkte der Aktion und das Klausurtraining nutzen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern)</p> <p>Die Überprüfungsform „Klausur“ bietet sich insbesondere auch im Hinblick auf die Abiturvorbereitung an.</p>	
<p>8. Globale Strukturen und Prozesse: Der Nahostkonflikt – hat der Frieden eine Chance?</p> <p>Annäherung und Planung: Viele Perspektiven eines Konfliktes Die tägliche Gewalt in Bildern <i>Methode: Bildanalyse</i> Tägliche Gewalterfahrungen <i>Methode: Standbild</i> Visionen zum Frieden Mögliche Lernwege Grundlagen Baustein 1: Die internationalen Beziehungen im Spiegel der Friedens- und Konfliktforschung Der Stand der Forschung Der erweiterte Friedensbegriff</p> <p>Baustein 2: Dimensionen des Nahostkonflikts <i>Methodenschwerpunkt: Konfliktanalyse</i> Der Beginn des Nahostkonflikts</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1). - erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von ... Krieg und Frieden (SK 2). - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1); - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4). - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt). - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9); - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive sowie dar (MK 8). - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). 	

<p>Der Verlauf des Konfliktes 1948 – 2014/15 - mehr Krieg als Frieden Die aktuellen Konfliktfelder als Hindernisse für den Frieden Die Hauptakteure: friedenswillig und verhandlungsfähig?</p> <p>Vertiefung: Der Nahostkonflikt im Spannungsfeld der Interessen internationaler Politik Rolle, Aufgaben und System der Vereinten Nationen (UN) <i>Methode: Kategoriale Urteilsbildung</i> Ausblick: Die Rolle der UN im 21. Jahrhundert – mehr Handlungsfähigkeit als Akteur in Sicht? Die Rolle weiterer Akteure im Nahostkonflikt</p> <p>Kontroverse: Friedensperspektiven Einschätzungen von offizieller palästinensischer und israelischer Seite Weitere Vorschläge zur Konfliktlösung</p> <p>Aktion Prioritätenspiel: Friedensperspektiven gestalten – aber wie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN. - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik. - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität. - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6); - begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN (LK SW). - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit. - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen. - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2); - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3). - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10); - arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12); - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14); - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18); - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19); - analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) (nur LK-Bereich!!!). - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4); - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7). - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2); - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5). 	
---	--	--

<p>Kompetenztraining: Klausur</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen die verschiedenen thematischen Schwerpunkte der Aktion und das Klausurtraining nutzen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p> <p>Die Überprüfungsform „Klausur“ bietet sich insbesondere auch im Hinblick auf die Abiturvorbereitung an.</p>	
<p>9. Globale Strukturen und Prozesse: Demokratie, Menschenrechte und Wirtschaftskraft – China im Wandel</p> <p>Annäherung und Planung: China – Gegensätze einer entstehenden Weltmacht Der chinesische Wirtschaftsboom und seine Kehrseiten China und die Menschenrechte Mögliche Lernwege</p> <p>Grundlagen Baustein 1: Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht Der Beginn des „Wirtschaftswunders“ Die Neuausrichtung des Wirtschaftsmodells</p> <p>Baustein 2: Das politische System und das Menschenrechtsverständnis Chinas Das politische System Chinas Einstellung zu den Menschenrechten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1). - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1). - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik. - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren. - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen. - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen. - analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17); - ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18). - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen. - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumenten- 	

<p>Vertiefung: China im 21. Jahrhundert – viele Herausforderungen Chinas Zukunft – Probleme und Szenarien Aufruf zu Reformen und Demokratie: das Manifest Charta 08</p> <p>Kontroverse Kontroverse 1: Soll die Bundesregierung die Menschenrechtssituation in China bei gegenseitigen Besuchen öffentlich (deutlicher) ansprechen? Kontroverse 2: Gewinnt der autoritäre Kapitalismus Chinas den „Krieg der Systeme“? <i>Methode: Argumentationswechsel im Rollenspiel</i></p> <p>Aktion: China im Jahr 2025 – quo vadis? Ein Blick in die Zukunft mit der Szenario-Technik</p>	<p>te und Belege zu (UK 1).</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9); - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10). - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. - <i>erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</i> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3); - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7); - <i>analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) (nur LK-Bereich!!!).</i> - erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik (IF 4). - <i>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3);</i> - <i>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5);</i> - <i>begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7);</i> - <i>ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8).</i> - <i>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2);</i> - <i>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).</i> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zur Überprüfung ihrer erworbenen individuellen Kompetenzerweiterungen in den verschiedenen Bereichen die verschiedenen thematischen Schwerpunkte der Kontroverse nutzen oder auch die in der Aktion angebotene Szenariotechnik durchführen, um so den erreichten Kompetenzzuwachs sowie noch notwendige Entwicklungsbereiche zu erkennen (vgl. Diagnosefähigkeit entwickeln und Portfolioarbeit fördern).</p>	
--	---	--